

Schulnachrichten.

I. Chronik der Realschule.

Das Schuljahr begann Dienstag, den 20. April 1909, wie üblich, mit einer gemeinsamen Andacht und Verlesung der Schulgesetze, nachdem die Prüfung neu aufzunehmender Schüler am Tage vorher stattgefunden hatte.

Leider fehlte es im Verlaufe desselben wiederum nicht an Störungen und notwendigen Änderungen des Unterrichts. Da Professor Haberland vom 3. März 1909 an zunächst auf 3 Monate, dann bis Michaelis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubt werden mußte, wurde zur Aushilfe von Ostern ab der Schulumtskandidat Hans Michaelis berufen, nachdem er, geb. am 9. Februar 1886 in Weisensfels (Prov. Sachsen), auf den Universitäten Leipzig und Jena seine Studien in Mathematik und Naturwissenschaften beendet hatte. Während Professor Göbeler den mathematischen und physikalischen Unterricht in den oberen Klassen übernahm, erteilte jener während des Sommerhalbjahrs Unterricht in Chemie (2 Stunden), Botanik (2 St.) und Geographie (1 St.) in Sekunda, Latein (4 St.) und Botanik (2 St.) in Ober-Tertia, Botanik (2 St.) und Geographie (2 St.) in Unter-Tertia, Geometrie (2 St.), Botanik (2 St.) und Geschichte (2 St.) in Quarta, zusammen 21 Stunden wöchentlich. Inzwischen vom Großh. Ministerium für die Besetzung einer Oberlehrer-Stelle an der Großh. Realschule zu Schönberg ausersehen, nahm er am 24. September Abschied von der Anstalt; für seine pflichtgetreue und erfolgreiche Wirksamkeit sprach ihm der Unterzeichnete an demselben Tage den Dank der Schule aus und gab dem Bedauern Ausdruck, einen allezeit freundlichen und stets hilfsbereiten Kollegen scheiden zu sehen. Beim Beginn des Wintersemesters übernahm dann Prof. Haberland wieder seinen früheren Unterricht; doch wurde eine neue Änderung des Lehrplans nötig, da der wissenschaftliche Hilfslehrer Rosenhainer vom 1. Oktober 1909 an auf ein Jahr Urlaub erhalten hatte, um in Gera seinen aktiven Militärdienst abzuleisten. Als sein Stellvertreter trat Cand. phil. Otto Knoch ein, welcher, geb. am 5. August 1885 in Schleiz, auf dem Realgymnasium in Gera zu Ostern 1905 seine Reifeprüfung bestanden und dann neuere Sprachen und Geschichte in Leipzig, München, Berlin und Grenoble studiert hatte. Im Winterhalbjahr waren die einzelnen Lehrgegenstände auf folgende Weise verteilt:

	Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Wöchentlich zusammen
1. Dr. Westein	2 Religion 3 Deutsch 4 Latein	2 Religion	2 Religion	2 Religion	} 15 Stunden
2. Prof. Haberland	5 Mathematik 2 Chemie 1 Geographie 2 Naturgesch.	4 Mathematik 4 Latein 3 Deutsch	—	—	
3. Prof. Beyer	4 Französisch 3 Englisch	4 Französisch 3 Englisch 2 Geographie 2 Geschichte	3 Englisch 2 Geschichte	—	} 23 Stunden
4. Prof. Göbeler	2 Physik	2 Physik	4 Mathematik 4 Latein 2 Geographie 2 Naturgesch.	3 Mathematik 2 Naturgesch. 2 Geographie	
5. cand. phil. Knock	2 Geschichte	—	3 Deutsch 4 Französisch	5 Französisch 6 Latein 2 Geschichte	} 22 Stunden
6. Lehrer Olden- burg	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Rechnen	2 Zeichnen 3 Deutsch 3 Rechnen	

Den Turnunterricht leitete während des Sommers der Kollege Göbeler; geturnt wurde wöchentlich am Mittwoch und Sonnabend in je 2 Stunden nachmittags. Der Unterricht ist obligatorisch, doch waren von den Schülern diejenigen davon befreit, welche ihren Wohnsitz außerhalb Neustrelitz' haben. Ein regelmäßiger Turnbetrieb während des Winters konnte nicht stattfinden, da eine Turnhalle in Neustrelitz fehlt.

Den Gesang leitete Kantor D. Kreienbrink, Lehrer an der hiesigen Bürgerschule, in 2 Stunden wöchentlich.

Die von der Militär-Schwimmanstalt gebotene günstige Gelegenheit, auch das Schwimmen zu erlernen, wurde erfreulicher Weise von der Mehrzahl der Schüler benutzt; unter den Realschülern befinden sich im ganzen 65 Schwimmer, darunter 34 Fahrtenchwimmer. Ferner wird an der Realschule die Stenographie (System Stenotachygraphie) privatim betrieben. Zur Pflege dieser Schrift besteht an der Anstalt seit 1894 ein Schülerverein, der die Kurzschrift durch unentgeltliche Unterrichtskurse unter den Schülern nach besten Kräften zu verbreiten sucht. Andere Systeme sind nicht vertreten.

Als eine wesentliche Verbesserung der Schuleinrichtungen kann in baulicher Hinsicht die Anlage neuer Klosetts mit Wasserspülung betrachtet werden, die während der vierwöchigen Sommerferien 1909 in dem Stallgebäude der Anstalt ausgeführt wurde.

Laut Reskript des Großh. Mecklenb. Ministeriums vom 7. November 1909 wurde dem Schuldiener von Michaelis 1909 ab die jährliche Vergütung für seine

Dienstleistungen von 600 M. auf 750 M., zahlbar in vierteljährlichen, nachträglich fälligen Teilbeträgen von je 187,50 M. aus der Schulkasse, erhöht, doch mit der Bestimmung, daß derselbe vom gleichen Zeitpunkt ab die Hilfskräfte für Reinigen und Heizen der Schulräume, sowie für das Zerkleinern des Holzes auf eigene Kosten anzunehmen hat. Der Direktor ist mit der Erhebung und Auszahlung der einzelnen Raten auch weiterhin beauftragt.

Mit Rücksicht auf die vielen Unterbrechungen, welche der Unterricht in diesem Schuljahr erlitten hat, hat das Großh. Ministerium genehmigt, daß das sonst übliche öffentliche Schalexamen, welches für den 18. März d. J. in Aussicht genommen war, ausnahmsweise in Wegfall kommt.

In der Ferienordnung traten keine Änderungen ein. Demnach dauerten die Osterferien vom 3. bis 18. April 1909, die Pfingstferien vom 29. Mai bis 8. Juni, die Sommerferien vom 17. Juli bis 16. August, die Michaelisferien vom 25. September bis 11. Oktober, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1909 bis 5. Januar 1910.

Für das Schuljahr 1910/11 ist vom Großherzoglichen Ministerium folgende Ferienordnung festgesetzt:

Die Osterferien fangen in der Woche vor Palmarum (19. März) mit Schluß des Unterrichts an; dieser wird wieder aufgenommen Dienstag, 4. April.

Die Pfingstferien nehmen ihren Anfang Freitag, den 13. Mai, nach beendetem Unterricht und währen bis zum 24. Mai einschließlich.

Die Hundstagsferien beginnen am 15. Juli; Wiederbeginn des Unterrichts erfolgt am 16. August.

Die Michaelisferien beginnen Freitag, den 30. September, nach beendetem Unterricht und dauern bis zum 17. Oktober einschließlich.

Die Weihnachtsferien nehmen ihren Anfang am 22. Dezember nach beendetem Unterricht und dauern bis zum 9. Januar 1911 einschließlich.

Der Geburtstag Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Adolf Friedrich (der 22. Juli), sowie derjenige Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin-Witwe (19. Juli) fiel in die Sommerferien, doch fand am letzten Tage vor Beginn derselben, am 16. Juli 1909, eine Vorfeier statt. In einer Ansprache wies der wissenschaftliche Hilfslehrer Rosenhainer auf die hohen Festtage hin; nach Schluß der Andacht trat Schulfreiheit ein.

Ferner wurde der Geburtstag Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin Elisabeth am 7. September 1909 festlich begangen; die Festrede hielt Professor Beyer.

Auch an der Einweihung des Denkmals für den verewigten Großherzog Friedrich Wilhelm, welche auf dem Paradeplatz am 21. Mai 1909 in festlicher Weise stattfand, nahm die Schule teil und legte pietätvoll einen Kranz am Fuße desselben nieder. Der Unterricht fiel an diesem Tage aus.

Der Gedenktag des Sieges bei Sedan wurde am 2. September 1909 in üblicher Weise begangen. Professor Göbeler wies, anknüpfend an Deklamationen einzelner Schüler, in einer Festrede auf die Bedeutung des Ereignisses hin. Dann

begab sich die Schule in gemeinsamem Zug zu dem Kriegerdenkmal und legte, nachdem Cand. phil. Michaelis eine kurze patriotische Ansprache gehalten hatte, einen Kranz am Fuße desselben nieder. Für ein Preisturnen, welches am Nachmittag stattfand, wurden vom Großh. Ministerium zwecks Verteilung von Prämien 30 \mathcal{M} aus der Schulkasse bewilligt. Der Unterricht wurde, wie in früheren Jahren, an diesem Tage ausgesetzt.

Der Geburtstag Sr. Maj. des deutschen Kaisers wurde am 27. Januar 1910 gefeiert. Die Festrede hielt der Direktor; der Unterricht fiel an diesem Tage aus, doch beteiligte sich die Schule, einer freundlichen Einladung des Garnison-Kommandos folgend, an dem Festgottesdienst in der Stadtkirche, sowie an der darauf folgenden Parade, welche auf dem Platz vor der Drangerie abgehalten wurde.

Eine 2tägige Turnerfahrt wurde am 18. und 19. Juni 1909 nach Woldegk, Wolfshagen und dem Schlawenken-See unter Führung des Kollegen G ö b e l e r unternommen. Von den jährlichen Zinsen der Jubiläumstiftung vom 25. September 1903 wurden 6,40 \mathcal{M} dazu verwandt.

Das Berechtigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst erhielten auf Grund ihrer Prüfungsarbeiten und Klassenleistungen am Schluß des Sommerhalbjahres nach 1½jährigem Besuch der Unter-Sekunda 6 Schüler: 1. Hans Becker aus Neustrelitz, 2. Rudolf Großkopf aus Neustrelitz, 3. Friedrich Schulz aus Uxerin, 4. Fritz Dädelow aus Koldenhof, 5. Wilhelm Horn aus Strasen und 6. Wilhelm Koll aus Alt-Gaarz. Am Schluß des Winterhalbjahres wurde dasselbe nach 1-jährigem Besuch der Klasse 10 Schülern zuerkannt: 1. Paul Franz Lembke aus Neustrelitz, 2. Walter Krog aus Neustrelitz, 3. Max Warncke aus Neu-Käbelich, 4. Jürgen Lange aus Neustrelitz, 5. Hellmut Bollmann aus Neustrelitz, 6. Carl Fischer aus Goldenbaum, 7. Wilhelm Silberbauer aus Neustrelitz, 8. Hermann Sandhac aus Neustrelitz, 9. Johannes Seegert aus Strelitz und 10. Otto Horn aus Neustrelitz.

Außerdem unterzogen sich noch die beiden Schüler der D.-Sekunda: 1. Erich Krüger, geb. 30. August 1892 zu Polle (Prov. Hannover), Sohn des Postsekretärs Krüger zu Neustrelitz; 2. Erwin Boeck, geb. 25. Oktober 1892 zu Berlin, Sohn des Klempnermeisters Boeck zu Neustrelitz, nachdem sie 2 Jahre der Sekunda angehört hatten, einer Abschlußprüfung der Schule, um das Zeugnis der Reife für die Prima eines Realgymnasiums zu erwerben. Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Großh. Kommissarius, Herrn Oberkonsistorialrat Präfcke, am 19. Februar 1910 statt und wurde von beiden bestanden.

Für die schriftliche Prüfung waren ihnen dem Reglement von 1852 gemäß folgende Aufgaben gestellt:

a) in der Mathematik:

1. Einem Kreise ist ein rechtwinkliges Dreieck von $F = 75 \text{ qm}$ Inhalt einbeschrieben. Die Summe der Katheten ist $s = 50 \text{ m}$. Wie groß ist die Fläche des Kreises?
2. Eine Stadt hat eine Anleihe von 7,5 Millionen \mathcal{M} aufgenommen. Zur 4%igen Verzinsung und Amortisierung werden am Ende jeden

Jahres 800 000 *M.* bereit gestellt. Nach wieviel Jahren ist die Schuld getilgt?

3. Inhalt und Umfang des Höhenfußdreiecks sollen durch den Radius r und die Winkel α , β und γ des Urdreiecks ausgedrückt werden. Die dabei gebrauchten trig. Formeln sollen entwickelt werden.
 4. Aus der Erdfugel soll ein Sektor so geschnitten werden, daß der Grundkreis des Ergänzungskegels der 30. Grad nördl. oder südl. Breite ist. Durch den Radius r der Erde sollen die Flächeninhalte und Volumina des konischen und des sphärischen Teils dieses Kugelausschnitts ausgedrückt werden. (Numerische Berechnung für $r = 860$ m oder 6378 km, freiwillig.)
- b) In der Physik und Chemie 2 Arbeiten über die Themata:
1. Das Fernrohr und das Mikroskop.
 2. Was ist Ton? (Die Entstehung der Tonlager. Chemische Zusammensetzung. Verhalten des Tons bei der Erhitzung. Bedeutung für die Industrie.)
- c) im Deutschen ein Aufsatz über das Thema: „Das Schicksal des Grafen Egmont“.
- d) im Französischen eine freie Arbeit über das Thema: „La Grande Révolution“.
- e) im Englischen eine freie Arbeit über das Thema: „European Colonisation at the Cape“.
- f) im Lateinischen die Übersetzung eines deutschen Textes.

Die 4 Stipendien der Twachtmann-Stiftung (à 38,50 *M.*) erhielten zu Johannis 1909 die Unter-Sekundaner Hermann Sandhack und Hellmut Bollmann, der Obertertianer Hans Hollak und der Unter-Tertianer Friedrich Melz.

Die beiden halbjährlichen Raten des Denk'schen Stipendiums (à 32 *M.*) wurden zu Joh. 1909 und Ant. 1910 mit Genehmigung des Großh. Ministeriums dem Ober-Tertianer Willy Goebel aus Neustrelitz zuerteilt.

Zwei Georgsstipendien (à 75 *M.* jährlich) wurden vom Kuratorium verliehen an die Ober-Sekundaner Erich Krüger und Erwin Boeck. Die Hälfte des 3. Stipendiums (150 *M.* jährlich) erhielten zu gleichen Teilen die beiden Unter-Sekundaner Otto Horn und Friedrich Schulz, nach dem Abgang des letzteren an seiner Stelle für des Winterhalbjahr Johannes Seegert. Das Vermögen der Stiftung betrug nach dem Rechnungsabschluß am 1. Januar 1910: Effektenbestand 9200 *M.* und Kassenbestand 74,09 *M.* Die betreffenden Wertpapiere (5500 *M.* 3½ % Konso. Anl., 2400 *M.* 3½ % Deutsch. Reichsanl. und 1300 *M.* 3 % Deutsch. Reichsanl.) sind vom Großh. Konsistorium in Gewahrsam genommen, während der Kassenführer des Kuratoriums die dazu gehörigen Kuponbögen nebst Talons zu späterer Verwendung unter Verschuß behalten hat.

Sinsichtlich des Schulgeldes bestanden folgende regiminelle Bestimmungen:

1. An Schulgeld bezahlt in sämtlichen Klassen jeder Schüler aus Mecklenburg jährlich 90 *M.*, vierteljährlich 22,50 *M.* praenumerando. Nicht-Mecklenburger dagegen haben 100 *M.* jährlich, vierteljährlich 25 *M.* praenumerando zu entrichten.
2. Das Eintrittsgeld beträgt 3 *M.*; dasselbe wird jedoch von denjenigen Schülern nicht erhoben, welche vom hiesigen Gymnasium in die Realschule übergehen und dort schon ein Eintrittsgeld von 5 *M.* bezahlt haben.
3. Das Schul- und Eintrittsgeld wird in der zweiten Woche jedes Vierteljahrs an den Rendanten der Schulkasse (Lehrer Oldenburg) abgegeben. Säumige Zahler haben es sich selbst beizumessen, wenn sie 14 Tage nach dem Termin der Polizei angezeigt werden.
4. Bewerbungen um freie Schule sind alsbald nach Ostern an den Direktor der Anstalt zu richten, und dieser hat seine Vorschläge dem Ministerium zur Bestätigung einzureichen; die Neubewilligung kann immer nur auf ein Jahr erfolgen. Die für die Realschule bestimmte Zahl von Freistellen beträgt 5 ganze und 10 halbe, oder mit Genehmigung des Ministeriums 20 halbe Freistellen. Die Bewilligung von Freischule hat jedoch in den ersten 2 Schuljahren möglichst zu unterbleiben. Eine Schulgeldbefreiung über jene Zahl hinaus kann nur auf dem Gnadenweg durch Se. Kgl. Hoheit den Großherzog erfolgen, doch soll Schulgeldfreiheit den Kindern der Neustrelitzer Pastoren und Lehrer auch fernerhin verbleiben.

Nachdem genehmigt worden war, daß zwecks Berücksichtigung möglichst vieler Bewerber im laufenden Schuljahr 1909/10 nur halbe Freistellen vergeben werden sollten und ihre Zahl für dieses Jahr auf 23 erhöht worden war, erhielten den obigen Bestimmungen gemäß Freischule zur Hälfte zunächst folgende 23 Schüler:

die Unter-Sekundaner: 1) Max Warneke, 2) Walter Krog, 3) Hellmut Bollmann,

die Ober-Tertianer: 4) Wilhelm Peters, 5) Max Kallenbach, 6) Hans Hollatz, 7) Paul Schult, 8) Bruno Jonas, 9) Hans Buchin, 10) Carl Melz, 11) Friedrich Kolloff, 12) Friedrich Penzhorn,

die Unter-Tertianer: 13) Conrad Schmuhl, 14) Erich Graupmann, 15) Wilhelm Lange, 16) Franz Szygniewski, 17) Martin Diesing, 18) Werner Seegert, 19) Wilhelm Lucht, 20) Wilhelm Schilling, 21) Rudolf Messerknecht, 22) Wilhelm Wolgast,

der Quartaner: 23) Arno Becher.

Außerdem wurde auf dem Gnadenwege auch die 2. Hälfte des Schulgelds dem Unter-Sekundaner Walter Krog erlassen.

II. Übersicht über die im letzten Jahre behandelten Unterrichts-Gegenstände.

Die Klassen IX bis V sind Vorbereitungsklassen sowohl für die Realschule, wie für das Gymnasium Carolinum; sie stehen unter der Direktion des Gymnasiums (Schulrat Prof. Dr. Becker). Die selbständigen Klassen der Realschule beginnen mit Quarta.

Quarta.

(Kursus einjährig; Klassenlehrer: Cand. phil. Rosenhainer, im Winter Cand. phil. Knoch.)

1. **Religion** 2 St. Kurzer Überblick über Luthers Leben und die Reformationsgeschichte. Sodann Erklärung des 1. und 3. Hauptstückes nach dem Landes-katechismus; gelernt wurden die darauf bezüglichen Bibelsprüche und einzelne Kirchenlieder.
Direktor Dr. Weßstein.
2. **Mathematik**. Geometrie 2 St. Lehre vom Winkel, Dreieck, Parallelogramm nach dem Lehrbuch der Mathematik von Prof. Heinr. Müller (Unterstufe). — Arithmetik im Winter 1 St. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. Häusliche Übungen und Klassenarbeiten.
Im Sommer: Cand. math. Michaelis.
Im Winter: Professor Göbeler.
3. **Bürgerliches Rechnen** 2 St. im Sommer, 3 St. im Winter. Gesamte Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Kettenregel, Maße und Gewichte nach M. Löwe, Teil I, S. 1—66. Wöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit zur Durchsicht.
Lehrer Oldenburg.
4. **Naturgeschichte** 2 St. Sommer: Pflanzenkunde. Betrachtung einzelner Arten und Vergleichung verschiedener, welche zu einer Gattung gehören. Anleitung zur Anlegung eines Herbariums; Durchsicht der gepressten Pflanzen.
Cand. math. Michaelis.
Winter: Tierkunde. Die Wirbeltiere nach Baenig, Lehrbuch der Zoologie, I bis III. Besonders berücksichtigt wurden die heimischen Raubvögel und nützlichen Vögel.
Professor Göbeler.
5. **Erdkunde** 2 St. Die Staaten Europas außer dem deutschen Reich nach dem Leitfaden von Daniel-Wolz.
Im Sommer: Cand. math. Michaelis.
Im Winter: Professor Göbeler.
6. **Geschichte** 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen; römische Geschichte, die Blütezeit des römischen Reiches unter den großen Kaisern. Benutzt wurde der Grundriß der Weltgeschichte von Andrä, Geschichte des Altertums, Ausgabe für Real- und Bürgerschulen.
Im Sommer: Cand. math. Michaelis.
Im Winter: Cand. phil. Knoch.
7. **Deutsch** 4 St. Wiederholung der Wortlehre sowie Satz- und Interpunktionslehre im Anschluß an Lektüre, Aufsatz und Diktat. Lektüre aus dem Lesebuche für Quarta von Hopf und Paulsiek. Deklamationsübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz und ein Diktat.
Lehrer Oldenburg.

8. **Französisch** 5 St. Nach Bloch-Kares, „Elementarbuch“, Ausgabe B: Einführung in die Aussprache; die Hilfsverben avoir und être; regelmäßige Verben auf „er“; Deklination, Adjektiv, Adverb, Steigerung, Zahlwort, Teilungsartikel, partitiver Genetiv, Fragesatz, verbundenes persönliches Fürwort. — Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur.
Im Sommer: Cand. phil. Rosenhainer.
Im Winter: Cand. phil. Knoch.
9. **Lateinisch** 6 St. Grammatik 4 St.: Kasuslehre, die Konstruktionen des acc. c. inf., abl. absol. und der Gebrauch des Gerundivs nach Ostermanns lateinischem Übungsbuch, Ausgabe von Müller. Extemporalien und Exerzitien zur Korrektur, außerdem schriftliche Übersetzungen ins Lateinische. Lektüre 2 St. Stücke aus dem Lesebuch von Weller.
Im Sommer: Cand. phil. Rosenhainer.
Im Winter: Cand. phil. Knoch.
10. **Zeichnen** 2 St. a) Freihandzeichnen: Ornamentzeichnen, Zeichnen von Naturblättern, Schmetterlingen, Vogelfedern u., Tuschkübungen, b) Geometrisches Zeichnen: Anleitung zum Gebrauch von Lineal, Dreieck und Zirkel; regelmäßige Vielecke; Flächenmuster usw. Lehrer Oldenburg.

Unter-Tertia.

(Kursus einjährig; Klassenlehrer: Professor Göbeler.)

1. **Religion** 2 St. Erklärung des 2., 4. und 5. Hauptstücks nach dem Landeskatechismus; gelernt wurden die bezüglichen Bibelsprüche und mehrere Kirchenlieder.
Dir. Dr. Weßstein.
2. **Mathematik** 4 St. Geometrie 2 St. Die Lehre vom Kreise und vom Flächeninhalt der Figuren bis zum Pythagoras. Konstruktionsaufgaben. Arithmetik 2 St. Gleichungen ersten Grades; einfachste Sätze der Proportionslehre; Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Benutzt wurde die „Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen“ von Prof. Heinr. Müller, I Planimetrie, II Arithmetik, ferner die Aufgabensammlung von Bardey. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit.
Prof. Göbeler.
3. **Bürgerliches Rechnen** 2 St. Gesellschafts-, Mischungs-, Prozent-, Zins-, Diskont- und Termin-Rechnung nach der Aufgabensammlung von Professor M. Löwe, Teil I und Teil II. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Übungen im Kopfrechnen.
Lehrer Oldenburg.
4. **Naturgeschichte** 2 St. Im Sommer Pflanzenkunde. Die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen nach dem Grundriß der Botanik von Professor Dr. Weiß.
Cand. math. Michaelis.
Im Winter Tierkunde. Die wirbellosen Tiere mit Ausschluß der Gliedertiere und die Lehre vom Körperbau des Menschen nach dem Lehrbuch der Zoologie von Bänig, III und IV.
Prof. Göbeler.

5. **Erdkunde** 2 St. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile; die deutschen Kolonien. Leitfaden für den Unterricht in der Geographie von Daniel, bearbeitet von Wolfenhauer, und Dierckes Schulatlas für höhere Lehranstalten, bearbeitet von Diercke und Gäbler.
Im Sommer: Cand. math. Michaelis.
Im Winter: Prof. Göbeler.
6. **Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters bis zum Ende der Kreuzzüge nach dem Grundriß II für Realschulen von Andrä-Sevin.
Prof. Beyer.
7. **Deutsch** 3 St. Erklärung von Gedichten und Dispositionsübungen an profaischen Abhandlungen aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsief für Tertia; im Anschluß an die Lektüre die Biographien der bedeutendsten Dichter. Übungen im Deklamieren und Wiedererzählen. Das Wichtigste aus der Satz- und Interpunktionslehre bei der Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.
Im Sommer: Cand. phil. Rosenhainer.
Im Winter: Cand. phil. Knoch.
8. **Französisch** 4 St. Grammatik 2 St. Nach Bloch-Kares, Elementarbuch (Ausgabe B): Persönliches Fürwort; reflexive Verben; vollständige Formlehre der Verben auf er, ir, re; Lehre vom Fürwort. Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. Lektüre 2 St. Ausgewählte Prosa-Stücke und Gedichte aus Dr. S. Loewe, „La France et les Français“.
Im Sommer: Cand. phil. Rosenhainer.
Im Winter: Cand. phil. Knoch.
9. **Englisch** 3 St. Lektüre und Grammatik nach Gesenius-Regel „Englische Sprachlehre“ (Ausgabe A): Aussprache, Hilfszeitwörter, Substantiv, regelmäßige Konjugation, Wortfolge, Fürwort. Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur.
Prof. Beyer.
10. **Lateinisch** 4 St. Grammatik 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre, die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre, Gebrauch des Gerundium und Supinum. Wöchentlich eine häusliche und eine Klassenarbeit. Lektüre 2 St. Gelesen wurde aus Ostermanns lateinischem Übungsbuch (Ausgabe von Müller, III, Ausgabe A), dessen grammatischer Anhang für die Grammatik benutzt wurde, der Abschnitt: „Alexander der Große“.
Prof. Göbeler.
11. **Zeichnen** 2 St. Zeichnen nach einfachen Holzmodellen, Geräten zc. Übungen im Reißfederzeichnen und im Anlegen von Flächen.
Lehrer Oldenburg.

Ober-Tertia.

(Kursus einjährig; Klassenlehrer: Professor Beyer.)

1. **Religion** 2 St. Die Wirksamkeit der Apostel, angeknüpft an die Lektüre der Apostelgeschichte.
Dir. Dr. Weßstein.

2. **Mathematik** 4 St. Geometrie: Von den geometrischen Örtern, von dem Flächeninhalt der Figuren, von der Proportionalität der Strecken, von der Ähnlichkeit der Figuren, Berechnung der regulären Polygone und Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben. Algebra: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Klasse IIIb. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Exponentialgleichungen. In Geometrie und Algebra wöchentliche schriftliche Arbeiten, abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Lehrbuch: Prof. Heinrich Müller, die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen (Unterstufe).
Im Sommer: Prof. Göbeler.
Im Winter: Prof. Haberland.
3. **Physik** 2 St. Einfache Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper und die Hauptsätze aus der Wärmelehre nach dem Leitfaden der Physik von Heussi, bearbeitet von Dr. Götting.
Prof. Göbeler.
4. **Naturgeschichte.** Sommer 2 St. Systematik. Anlegung eines Herbariums; Anweisung zum Bestimmen. Cand. math. Michaelis.
Winter 2 St. zusammen mit Unter-Tertia. Prof. Göbeler.
5. **Erdkunde.** Mitteleuropa, physikalisch und Deutschland politisch nach dem Leitfaden von Daniel-Volz.
Prof. Beyer.
6. **Geschichte.** Deutsche Geschichte vom Interregnum bis zum Ende des 30 jährigen Krieges nach dem Grundriß II für Realschulen von Andra-Sewin.
Prof. Beyer.
7. **Deutsch** 3 St. Erklärung von Gedichten und Dispositionsübungen an prosaischen Stücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Tertia; im Anschluß an die Lektüre die Biographien der bedeutendsten Dichter. Übungen im Deklamieren und Wiedererzählen. Im Winter wurde gelesen und erklärt Schillers Jungfrau von Orleans. Das wichtigste aus der Satz- und Interpunktionslehre bei der Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.
Im Sommer: Cand. phil. Rosenhainer.
Im Winter: Prof. Haberland.
8. **Französisch** 4 St. Grammatik 2 St. Nach Ploetz-Kares, „Sprachlehre“ und „Übungsbuch“ (Ausgabe B): Das Zeitwort, namentlich die sog. unregelmäßigen Verben. Exerzitien, Diktate und Extemporalien zur Korrektur. Lektüre 2 St. Ausgewählte Prosa-Stücke und Gedichte aus Dr. S. Löwe, La France et les Français.
Prof. Beyer.
9. **Englisch** 3 St. Lektüre und Grammatik nach Gesenius-Regel „Englische Sprachlehre“ (Ausgabe A): Lehre vom Fürwort, Adjektiv, Steigerung, Adverb, Zahlwort, unbestimmte Zahl- und Fürwörter, unvollständige Hilfsverben, Präpositionen und Konjunktionen, unregelmäßige Verben. Syntax des Verbs: intransitive, reflexive und unpersönliche Verben; Umschreibungen mit to be und to do. — Gelesen und übersetzt wurden alle zusammenhängenden Stücke zu

obigen grammatischen Abschnitten. Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur.
Prof. Beyer.

10. **Lateinisch.** Grammatik 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre; die Lehre vom Infinitiv, acc. c. inf. und den Partizipialkonstruktionen und vom Gebrauch der Tempora nach der Grammatik von Ostermann-Müller. Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Ostermann für Tertia. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Lektüre 2 St. Gelesen und erklärt wurden im Sommer Biographien aus Cornelius Nepos, im Winter Caesar de bell. Gall. I, 26 bis zum Schluß.

Im Sommer: Cand. math. Michaelis.

Im Winter: Prof. Haberland.

11. **Zeichnen** 2 St. Zeichnen nach Modellen. Skizzierübungen. Fortgesetzte Schattierübungen. Elemente des Projektionszeichnens. Regentwielung. Herstellung der Körper in Pappe.
Lehrer Oldenburg.

Sekunda.

(Kursus zweijährig; Klassenlehrer: Professor Haberland.)

1. **Religion** 2 St. Geschichte der christlichen Kirche in Bildern.
Direktor Dr. Wegstein.
2. **Mathematik** 6 St. Geometrie 2 St. Im Sommer Trigonometrie, im Winter Stereometrie nach dem Lehrbuch von Prof. Heinrich Müller (siehe IIIa). Praktische Geometrie, 1 St. im Sommer. Instrumentenkunde. Längenmessen, Abstecken rechter Winkel, Nivellieren. — Algebra 2 St. Repetition des Penjums der D.-Tertia: Potenzen und Wurzeln mit negativen und gebrochenen Exponenten, Rationalmachen, imaginäre Größen, Logarithmen. Geometrische und arithmetische Reihen. Zinsseszins- und Rentenrechnung. Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten und höhere Gleichungen, welche sich auf quadratische zurückführen lassen. Abteilung IIa. 1 St. Elemente der analytischen Geometrie nach dem Lehrbuch von Dr. Gandtner.
- Im Sommer: Prof. Göbeler.
Im Winter: Prof. Haberland.
3. **Physik** 2 St. Die Lehre vom Magnetismus, von der Elektrizität, von der Wärme und vom Licht nach dem Leitfaden der Physik von Heussi, bearbeitet von Dr. Götting.
Prof. Göbeler.
4. **Chemie** 2 St. Anorganische Chemie nach dem Lehrbuch der anorganischen Chemie von Dr. P. Bräuer. Im Anschluß daran Besuch der Gasanstalt, der Eisengießerei, des Schlachthofes, der Tonwaren-Fabrik etc.

Im Sommer: Cand. math. Michaelis.

Im Winter: Prof. Haberland.

5. **Naturgeschichte** Sommer 2 St. Anatomie und Physiologie der Gewächse, Übersicht über die Sporophyten und Repetition der Spermatophyten nach dem Leitfaden für den botanischen Unterricht von Dr. R. Kraepelin. — Winter 2 St. Im Anschluß an den Unterricht in der Chemie: Krystallographie und Mineralogie, sowie Elemente der Geognosie und Geologie nach dem Leitfaden von Dr. Bastian Schmidt. Im Sommer: Cand. math. Michaelis.
Im Winter: Prof. Haberland.
6. **Erdkunde** Sommer 1 St. Physische Geographie und Repetition der politischen. — Winter 2 St. Einiges aus der mathematischen Geographie und Heimatkunde. Im Sommer: Cand. math. Michaelis.
Im Winter: Prof. Haberland.
7. **Geschichte** 2 St. Geschichte der europäischen Staaten im Sommer von 1815—70, im Winter von 1648—1815. Im Sommer: Direktor Dr. Wegstein.
Im Winter: Cand. phil. Knoch.
8. **Deutsch** 3. St. Geschichte der deutschen Literatur, verbunden mit Lektüre aus dem deutschen Lesebuch für Realschulen und verwandte Anstalten (5. Teil für Sekunda: Handbuch zur Einführung in die deutsche Literatur), herausgegeben von Lehrern der deutschen Sprache zu Döbeln. Gelesen und besprochen wurden Hauptwerke von Lessing, Herder, Goethe und Schiller. — Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Die Themata zu denselben waren:
Major v. Tellheim in Berlin. — Wie gelangte Napoleon III. auf den Kaiserthron? — Was bewog den Philotas, sich das Leben zu nehmen? (Nach Lessing). — Die Sage von Laokoon und ihre bildliche Darstellung. — Was trieb Napoleon III. 1870 zur Kriegserklärung? (Klassenaufsatz). — Der Cid und König Sancho (Nach Herder). — Weislingens Verrat und seine Strafe. (Nach Goethe). — Die Befreiung der Iphigenie in Tauris. — Kurze Inhaltsaufgabe von Hermann und Dorothea. — Schillers erstes Drama (Klassenaufsatz).
Direktor Dr. Wegstein.
9. **Französisch** 4 St. Lektüre und Grammatik 2 St. Nach Bloetz-Kares, „Sprachlehre“ und „Übungsbuch“, Ausgabe B: Erweiterung der Formlehre des Zeitworts, Artikel, Hauptwort, Eigenschaftswort, Umstandswort, Zahlwort, Fürwort, Verhältniswort, Bindewort, Empfindungswort, Wortstellung, Syntax des Zeitworts. — Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — Lektüre 2 St. Ausgewählte Erzählungen von Alphonse Daudet, für den Schulgebrauch erklärt von E. Gropp. (Leipzig, Kengers Verlag). An Abt. A außerdem drei freie schriftliche Arbeiten.
Prof. Beyer.
10. **Englisch** 3 St. Grammatik mit Lektüre 2 St. Nach Gesenius-Regel „Englische Sprachlehre“ (Ausgabe A): Wiederholung der unregelmäßigen Verben; Syntax des Verbs, des Artikels und des Substantivs. Die zugehörigen Lesestücke wurden gelesen und übersetzt. Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — Lektüre 1 St. „South Africa, Sketches by Trollope, Froude and Lady Barker“, herausgegeben von Dr. R. Feyerabend. (Band 25 der

französischen und englischen Schulbibliothek, Gärtners Verlag.) In Abt. A außerdem fünf freie schriftliche Arbeiten. Prof. Beyer.

11. **Lateinisch** 4 St. Grammatik: Durchnahme der Hauptregeln aus der Satzlehre; Einüben derselben durch mündliches Übersetzen aus Oftermanns Übungsbuch für Tertia. 2 St. Gelesen wurde aus Cäsars bell. gall. V, aus Ovid's Metamorphosen: IX, 155—272 und XI, 85—193.

Direktor Dr. Wegstein.

12. **Zeichnen** 2 St. Zeichnen nach Gipsmodellen, Skizzierübungen, Zuschübungen. Projektionszeichnen: Durchdringungen. Regentwiefelung. Herstellung der Körper in Pappe. Praktische Anwendungen. Lehrer Oldenburg.

III. Statistische Übersicht.

I. Schülerzahl.

Vor Ostern 1909 betrug die Anzahl der Schüler in allen 4 Klassen 105 Schüler. Von diesen gingen noch zu Ostern ab:

aus D.-Sekunda: Franz Brege (Kaufmann),

aus U.-Sekunda: 1) Rudolf Schreiber (Gerichtsschreiber), 2) Walter Sittig (Kaufmann), 3) Carlo Ruthenberg (Gerichtsschreiber), 4) Georg Nebe (Marine-Ingenieur), 5) Gerhard Rühl (Kaufmann), 6) Carl Möller (Postbeamter), 7) Otto Rüz (Kaufmann);

aus D.-Tertia: 1) Heinrich Kulow (verzog nach Guatemala), 2) Paul Szypniowski (Kaufmann);

aus U.-Tertia: 1) Rudolf Schilling (Jäger), 2) Otto Schroeder (Bäcker).

Nach Abgang dieser 12 Schüler blieben der Anstalt 93; dazu kamen zu Ostern 1909: 23 Schüler und zu Michaelis 2 Schüler, sodaß die Zahl derselben auf 118 stieg. Davon waren

in Sekunda:	23	Schüler	(14 einheimische,	9 auswärtige),
in D.-Tertia:	24	"	(12 "	12 "),
in U.-Tertia:	39	"	(25 "	14 "),
in Quarta:	32	"	(9 "	23 "),

in allen Klassen: 118 Schüler (59 einheimische, 59 auswärtige).

Es waren dies folgende:

Sekunda.

a) Ober-Sekunda:

1. Erich Krüger aus Neustrelitz,
2. Erwin Boeck " "

b) Unter-Sekunda:

3. Rudolf Großkopf aus Neustrelitz,
4. Hans Becker " "

- | | | | |
|----------------------|------------------|-----------------------------|------------------|
| 5. Friedrich Schulz | aus Uferin, | 15. Otto Horn | aus Neustrelitz, |
| 6. Fritz Dädelow | " Koldenhof, | 16. Johannes Seegert | " Strelitz, |
| 7. Wilhelm Horn | " Strafen, | 17. Wilhelm Silberbauer a. | Neustrelitz, |
| 8. Wilhelm Koll | " Alt-Gaarz, | 18. Carl Fischer | aus Goldenbaum, |
| 9. Paul Franz Lembke | " Neustrelitz, | 19. Hans Fechner | " Berlin, |
| 10. Walter Krog | " " | 20. Richard Wegener | " Wesenberg, |
| 11. Hermann Sandhac | aus Neustrelitz, | 21. Wilhelm Hagemann | " Neustrelitz, |
| 12. Max Warncke | " Neu-Käbelich, | 22. Paul Friedrich Lemke a. | " " |
| 13. Hellmut Bollmann | " Neustrelitz, | 23. Wilhelm Brusch | aus " |
| 14. Jürgen Lange | " " | | |

Ober-Tertia.

- | | | | |
|----------------------------|------------------|------------------------|------------------|
| 1. Willy Goebel | aus Neustrelitz, | 13. Max Kallenbach | aus Strelitz, |
| 2. Gustav Melz | " " | 14. Hans Brodthagen | " Neustrelitz, |
| 3. Wilhelm Peters | " Strelitz, | 15. Hans Hollarz | " " |
| 4. Walter Petersen | " Neustrelitz, | 16. Paul Brockmann | " Marly, |
| 5. Hans Buchin | " Godendorf, | 17. Max Lange | " Neustrelitz, |
| 6. Martin Janzen | " Neustrelitz, | 18. Bruno Jonas | " " |
| 7. Franz Runge | " Zierke, | 19. Paul Schult | " " |
| 8. Arnold Schwießelmann a. | Strelitz, | 20. Fritz Kolloff | aus Neustrelitz, |
| 9. Paul Haberland | aus Wesenberg, | 21. Otto Rechlin | " Uferin, |
| 10. Walter Apelt | " Strelitz, | 22. Fritz Reimann | " Berlin, |
| 11. Erich Szypniowski | " Neustrelitz, | 23. Friedrich Benzhorn | " Strelitz, |
| 12. Wilhelm Melz | " Kl. Trebbow | 24. Oscar Brege | " Neustrelitz. |

Unter-Tertia.

- | | | | |
|----------------------------|------------------|-------------------------|----------------|
| 1. Franz Szypniowski | aus Neustrelitz, | 18. Hans Knebusch | aus Krüselin, |
| 2. Walter Strecker | " Friedland, | 19. Wilhelm Wolgast | " Neustrelitz, |
| 3. Wilhelm Lange | " Neustrelitz, | 20. Rudolf Messerknecht | " " |
| 4. Fritz Seconi | " " | 21. Carl Behnke | " " |
| 5. Hans Labbert | " Strelitz, | 22. Hans Sittig | " " |
| 6. Otto Kreienbrink | " Neustrelitz, | 23. Wilhelm Franke | " Gransee, |
| 7. Walter Ferchland | " Berlin, | 24. Albert Mütther | " Qualzow, |
| 8. Martin Diesing | " Cölpin, | 25. Dietrich Block | " Marly, |
| 9. Erich Graupmann | " Neustrelitz, | 26. Wilhelm Lucht | " Neustrelitz, |
| 10. Alfred Jenk | " " | 27. Bruno Petersen | " " |
| 11. Wilhelm Granzow | " " | 28. Paul Kolloff | " " |
| 12. Paul Köster | " " | 29. Walter Willahn | " Gr. Dratow, |
| 13. Hermann Maaf | " " | 30. Conrad Haegert | " Schwandt, |
| 14. Werner Seegert | " Strelitz, | 31. Wilhelm Schilling | " Neustrelitz, |
| 15. Hermann Silberbauer a. | Neustrelitz, | 32. Fritz Willahn | " Ulrichshof, |
| 16. Friedrich Melz | aus Neustrelitz, | 33. Hermann Doß | " Mirow, |
| 17. Conrad Schmuhl | " Strelitz, | 34. Hans Wagner | " Neustrelitz, |

35. Curt Aschke	aus Hoppenrade,	38. Adolf Rippe	aus Neustrelitz,
36. Otto Gaethke	" Neustrelitz,	39. May Wendt	" "
37. Friedr. Wilh. Jonas	" "		

Quarta.

1. Fritz Lehsten	aus Berlin,	17. Hans Bollmann	aus Neustrelitz,
2. Arthur Schulz	" "	18. Bruno Gahn	" Dannenwolde,
3. Fritz von Derzen	" Salow,	19. Wilhelm Henseler	" Blankensee,
4. Franz Röhr	" Neustrelitz,	20. Fritz Ludley	" Neustrelitz,
5. Erich Scheerer	" Neu-Lögow,	21. Gustav Stegemann	" Mirow,
6. Hermann Gierke	" Strelitz,	22. Wilhelm Gahr	" Neustrelitz,
7. Franz Hülsmeier	" "	23. Paul Dechert	" Gransee,
8. Adolf Noebe	" Neustrelitz,	24. Wilhelm Buchholz	" Cölpin,
9. Otto Dähne	" Wokuhl,	25. Erhard Berlin	" Zechlin,
10. Paul Müller	" Neustrelitz,	26. Carl Wille	" Strelitz,
11. Werner Schmidt	" "	27. Carl Dethloff	" Woldegk,
12. Arno Becher	" "	28. Wilhelm Lupelow	" Strelitz,
13. Bernhard Gendrich	" "	29. Adolf Bengelsdorff	" Mechow,
14. Conrad Zeltzsch	" Strelitz,	30. Carl Hennings	" Woldegk,
15. Willy Weidemann	" Fürstenberg,	31. Erich Sommerlatte	" Fürstenberg,
16. Paul Giese	" Ravensbrück,	32. Walter Fielitz	" "

Von diesen Schülern gingen im Laufe des Jahres ab:

nach Ostern 1909 aus Unter-Tertia: Fritz Millhahn (Förster),
zu Johannis 1909 aus Quarta Fritz v. Derzen (ging auf das Pädagogium zu
Ostrau),

zu Michaelis 1909 aus Unter-Sekunda: 1) Hans Becker (Kaufmann), 2) Rudolf
Großkopf (Bankbeamter), 3) Friedrich Schulz (Bankbeamter),
4) Fritz Daedelow (Landmann), 5) Wilhelm Horn (Ingenieur),
Wilhelm Koll (Militär), 7) Hans Fechner (ging auf das Real-
gymnasium zu Malchin),

aus Unter-Tertia: 1) Alfred Jenk (verzog nach Rostock), 2) Conrad Schmuhl
(Kaufmann), 3) Hermann Silberbauer (Buchhändler).

Nach Abgang dieser 12 Schüler waren vor Ostern 1910

in Sekunda	16	Schüler,
" D.-Tertia	24	"
" U.-Tertia	35	"
" Quarta	31	"

zusammen 106 Schüler.

2. Apparate und Lehrmittel.

a) Ankäufe.

Aus den Geldmitteln, die der Schule zur Verfügung stehen (jährlich 330 *M.*), wurden die Kosten zum Ausstopfen der geschenkten Tiere, zum Ausbessern der schadhaft gewordenen Apparate, sowie zum Ankauf der notwendigen Chemikalien und Glasfachen gedeckt. Ferner wurden angekauft Raschkes naturgeschichtliche Tafeln.

Für den mathematischen Unterricht wurde gehalten die Zeitschrift von Hoffmann, für den Zeichenunterricht die Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer und für den Turnlehrer die Monatschrift über das Turnwesen. Außerdem wurden für den naturwissenschaftlichen Unterricht die nacheinander erscheinenden Wetterkarten nebst Wetterberichten und die Monatschrift für den nat. Unterricht bezogen. Gegen den Jahresbeitrag (3 *M.* 50 *Pf.*) erhielt ferner die Schule vom Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg die während des Jahres herausgegebenen Schriften und für einen Jahresbeitrag von 5 *M.* von der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte zu Berlin den historisch-pädagogischen Literaturbericht (1908) nebst wissenschaftlichen Mitteilungen. Für den Zeichenunterricht wurden angeschafft Reichold, System der Baustile und Technik des Tafelzeichnens; für den geographischen je 2 Wandkarten von Plan Monumental de Paris und Illustr. Map of London.

Für die Lehrerbibliothek wurden erworben: die Fortsetzung von Ascherson's Synopsis 61—65, ferner „Schauen und Schaffen“ 1909, Rein, Encyclop. Handbuch der Pädagogik (Bd. 6—9). Mecklenburg. Geschichte in Einzeldarstellungen (5 Bde., Berlin 1901—9, W. Süßerot), Kunze, Kalender für das höh. Schulwesen und Süßerot's illustr. Kolonialkalender 1910.

Für die Schülerbibliothek wurden angekauft: Reuper, Andreas Hofer; Meyer, der erste Hohenzoller; Harnels, der schwarze Ritter; Scott, Iwanhoe und Kenilworth; Siegemund, Aus Weimars Blütezeit; Cervantes, Don Quichotte; Trinius, Streifzüge durch d. Thüringische Land; Petersen, Beowulf; Raabe, deutsche Not; Dhorn, Karlschüler; Wallace, Ben Hur und der deutsch. Knabentalender 1909.

b) Geschenke.

Für die Bibliothek erhielt die Großh. Realschule von Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog ein Exemplar des von Sr. Hoheit dem Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg herausgegebenen Reisewerks „Ins innerste Afrika,“ vom Großh. Ministerium die neue Ausgabe von Basedows Elementarwerk mit den dazu gehörigen Bildern von Chodowiecki (herausgegeben von Theod. Fritsch, Leipzig 1909 Wiegandt) und ein Exemplar der Deckblätter Nr. 20—47 zur Kgl. preuß. Vorschrift über die Ergänzung der Offiziere des Friedensstandes, ferner von Herrn Direktor Bennewig-Strelitz ein Exemplar seines Unterrichtswerks: „Das Ornament-Zeichnen,“ neu bearbeitet von Architekt L. Warning (3. Aufl. mit 752 Abbildungen), von dem Vorsitzenden des Bundes deutscher Bodenreformer, Herrn Ad. Damaschke, ein Exemplar seines Werks: „Geschichte der Nationalökonomie“ (Jena 1910, G. Fischer), vom Bibliothekar Herrn Dunkelmann einen Katalog der Landesbibliothek zu Rostock,

von Herrn Förster Stegemann-Neustrelitz eine Sammlung forstwirtschaftlicher Zeitschriften, von der Freitag'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig je ein Exemplar von Smalian, Leitfaden der Tierkunde (Teil IV u. V), von Dr. Steinecke, deutsche Erdkunde für höh. Lehranstalten (Teil I—VI) und K. Schwab, Geometrie, Teil I, Ausg. A für die mittleren Klassen der Realanstalten. Für die Schülerbibliothek schenkten die Quartaner Wilh. Lupelow und Walter Fielitz je 1 Buch; sowie für die bibl. paup. Friedr. v. Derzen bei seinem Abgang eine Aufgabensammlung von Bardey.

Ferner erhielt die Anstalt von Herrn Franke in Gransee einen Winkelmesser, sowie von früheren Schülern derselben, von Herrn Hoftapezier Hollnagel hier selbst 3 Gipsbüsten (Großh. Karl, Georg und Friedrich Wilhelm) nebst Konsolen und von Herrn Friedr. Grabert die photographische Kopie eines Abschiedsbriefes, den einer der erschossenen Schill'schen Offiziere kurz vor seinem Tode an seine Eltern gerichtet hat.

Für den geographischen Unterricht wurden vom Großh. Ministerium 150 *M* aus der Schulkasse bewilligt und dafür angeschafft die Wandkarten: Dierke, biblische Erdkunde, Afrika, Vereinigte Staaten, Südamerika sowie Gaebler, Balkanhalbinsel, Britische Inseln, Frankreich und eine Karte vom Schlachtfeld bei Leipzig.

Für die naturwissenschaftliche Sammlung empfing die Schule von Herrn W. Karbe eine Sammlung von Schneckengehäusen; von cand. phil. A. Gundlach eine Libellen-Sammlung und einen von Südsee-Inselanern gefertigten Hut; von Bahnassistent Kreienbrink 1 Dompfaffen; von den früheren Schülern der Anstalt Kaufmann G. Breuß 1 Herbarium und J. Konieško eine Sammlung von Natur- und Kunst-Erzeugnissen; von dem Quintaner Stech 1 Wasserhuhn. Von den Schülern schenkten D. Kreienbrink 1 Fuchs- und 1 Marderschädel, W. Seegert 1 Iltis und 1 Drosselneft, W. Petersen 1 Haubentaucher und Erze, A. Schwießelmann 1 Desener, W. Strecker Pflanzen und Tiere vom Nordseestrand, W. Weidemann 1 Turmfalken, D. Wrege 1 Gelege Schlangeneier, P. Brockmann 2 junge Kreuzschnäbel, D. Bloch 1 Wiesel, J. Ceconi 1 Höllennatter, P. Kolloff 1 Doppelei der Hausgans (Gewicht 312,5 g).

Für den Zeichenunterricht schenkte der Quartaner Carl Wille einige Schmetterlinge und der Unter-Tertianer Curt Aschke eine Mappe.

Beim Abgange von der Schule schenkten W. Koll, W. Horn und A. Großkopf je 3 *M* zur Beschaffung einer neuen Fahne; die zu diesem Zweck bis jetzt gespendeten 83 *M* sind bei der Ersparnisanstalt zu Neustrelitz gegen Zinseszinsen belegt.

Allen freundlichen Gebern sei hiermit öffentlich noch einmal Dank gesagt.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 5. April 1910.

Die Aufnahme-Prüfung nimmt am Tage vorher, Montag, den 4. April cr., morgens um 9 Uhr ihren Anfang.

Direktor Rat Dr. Meykein.

Verzeichnis der in der Schule gebrauchten Lehrbücher.

1. Für Quarta.

Religion:	Landeskatechismus und Bibel.
Mathematik:	H. Müller, Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen. I. Teil: Unterstufe, Ausg. B. (Leipzig, Teubner.)
Rechnen:	Löwe, Aufg. zum kaufmännischen Rechnen. Teil I. (Leipzig, J. Klinckhardt.)
Naturgeschichte:	Schmeil-Norrenberg, Pflanzenkunde, Ausg. für Realanst. 3. Heft. (Leipzig, Quelle und Meyer) und C. Väniß, Lehrb. der Zoologie (Velhagen & Klasing).
Geographie:	H. A. Daniel, Leitfaden, herausg. von Wolfenhauer. Dierke, Schulatlas für höh. Lehranst., herausg. von C. Dierke und Gaebler.
Geschichte:	Andrä, Grundriß der Weltgesch., Ausg. für Real- und Bürgerschulen. Teil I.: Altertum.
Deutsch:	Hopf & Paulsief, Lesebuch für Quarta (Berlin, Grote).
Französisch:	Ploetz-Kares, Elementarbuch (Ausg. B.).
Lateinisch:	Ostermann, Lat. Übungsbuch. Neue Ausg. von H. J. Müller, Teil III, Quarta, 13. Aufl., Ausg. A (mit grammat. Anhang) (1908. B. G. Teubner). Weller, Latein. Lesebuch.

2. Für Unter-Tertia.

Religion:	Wie in IV.
Mathematik:	Geinr. Müller (cf. Quarta). Bardey, Aufgaben-Sammlung, Neue Ausg. (Teubner).
Rechnen:	Löwe, Aufgaben-Sammlung, Teil II (Leipzig, Klinckhardt).
Naturgeschichte:	Väniß (cf. Quarta).
Geographie:	Daniel (cf. Quarta). Dierke's Schulatlas (cf. Quarta).
Geschichte:	Andrae, Grundriß der Weltgesch., Teil II: Mittelalter u. Neuzeit.
Deutsch:	Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch, Mittelstufe (Berlin, Mittler & Sohn).
Französisch:	Ploetz-Kares, Elementarbuch (cf. Quarta). H. Loewe, La France et les Français, Lesebuch.
Englisch:	Gesenius-Regel, Teil I.: Schulgrammatik.
Lateinisch:	Ostermann, Übungsbuch (cf. Quarta).

3. Für Ober-Tertia.

Religion:	cf. III ^b .
Mathematik:	Müller } Bardey } cf. IV und III ^b . Schülke, 4stellige Logarithmentafeln.
Physik:	Jac. Heussi, Leitfaden der Physik, bearbeitet von Dr. E. Götting (Berlin, D. Salle).
Naturgeschichte:	Baenig, cf. III ^b .
Geographie:	Daniel } Dierke } cf. IV und III ^b .
Geschichte:	Andrae (cf. III ^b).
Deutsch:	Gopf u. Paulsiek (cf. III ^b).
Französisch:	Ploetz-Kares, „Sprachlehre“ und „Übungsbuch“. Loewe, La France (cf. III ^b).
Englisch:	Gesenius-Regel (cf. III ^b).
Lateinisch:	Ostermann, Lat. Übungsbuch, Teil IV, für Tertia und Unter-Sekunda (Teubner). H. J. Müller, Lat. Schulgrammatik, Ausgabe B (Teubner). Caesar, de bello Gallico, Ausgabe von Professor Dr. Jünger.

4. Für Sekunda.

Religion:	Paul Siebert, Kirchengeschichte für höhere Schulen (Teubner).
Mathematik:	H. Müller } Bardey } cf. III ^a . Schülke }
Physik:	Heussi (cf. III ^a).
Naturgeschichte:	Kraepelin, Leitfaden für den botanischen Unterricht (Teubner). Bastian-Schmidt, Leitfaden der Mineralogie und Geologie.
Geographie:	Kurt Geißler, Mathemat. Geographie } Siegm. Günther, Physische Geographie } Sammlung Goeschel. Kirchner, Landeskunde der Großh. Mecklenburg (Breslau, Hirt).
Geschichte:	Andrae (cf. III ^b und III ^a).
Deutsch:	Lesebuch für Realschulen, Teil V für Sekunda: Handbuch zur Einführung in die deutsche Literatur. 3. Aufl. (Teubner).
Französisch:	Ploetz-Kares (cf. III ^a).
Englisch:	Gesenius-Regel cf. III ^b u. III ^a).
Lateinisch:	Caesar, de bello Gallico. Ovid, Metamorphosen, herausgegeben von Harder (Bielefeld u. Leipzig, Velhagen u. Klasing). Ostermann (cf. III ^a).

